

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2013
KUNDENNAH. EUROPAWEIT.

Faller





INHALT | NACHHALTIGKEITSBERICHT 2013

VORWORT	04 – 05	SOZIALES	25 – 29
PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN: LÖSUNGEN	06 – 09	Pflegeportal	25
Pharma Supply Chain	08	Unterstützungskasse	25
Track & Trace und Fälschungssicherheit	08	Soziales Engagement der Auszubildenden	25
Innovation Packaging	09	Sport, Kultur & Gesellschaftliche Initiativen	25
Sichere Datenbearbeitung	09	Soziale Kennzahlen	29
Pharmazeutisches Konfektionieren	09	AUGUST FALLER A/S	30 – 31
ÖKONOMIE	10 – 21	Lean Management	30
Markt	10	Synergien im Faller Netzwerk	30
Wirtschaften	13	Umwelt	30
Investitionen	18	Umweltkennzahlen	31
Ergebnis und Eigenkapital	18	AUGUST FALLER Sp. z o.o.	32 – 33
Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung	19	Konzeption	32
August Faller als Arbeitgeber	20	Gesellschaftliche Verantwortung	32
Wirtschaftliche Kennzahlen	21	Umwelt	32
ÖKOLOGIE	22 – 24	AKTUELLES	34 – 37
Energiemanagement-System	22	Unternehmen im Dialog	34
Umweltfreundlich zum Betrieb	23	Faller fördert Talente	34
CO ₂ Einsparungen bei Werbemitteln	23	Unternehmenswerte	35
Prozessverbesserungen	23	Neue Räume	36
Gefährliche Abfälle	23	Team Event der Auszubildenden	37
Umweltkennzahlen	24		

KUNDENNAH. EUROPaweIT. AUGUST FALLER GRUPPE 2013

Faller hat 2013 sein europäisches Produktions- und Servicenetzwerk ausgebaut und auch im 132. Jahr seiner Unternehmensgeschichte erfolgreich und nachhaltig gewirtschaftet. Zu den deutschen Standorten in Waldkirch, Binzen, Schopfheim und Großbeeren sowie der Tochtergesellschaft in Hvidovre, Dänemark, ist im Oktober 2013 ein neues Werk in Łódź, Polen, hinzugekommen.

Unsere Dienstleistungssparte mit pharmazeutischem Konfektionieren in Großbeeren wurde durch die Integration unserer Tochter pharma print design ppd in Waldkirch gestärkt, die schon seit Jahren Satzdienstleistungen für die Pharmaindustrie anbietet. August Faller wird zur europäischen Unternehmensgruppe, verankert in West-, Nord- sowie Ost-Europa, und ist mit unserer Netzwerkstrategie nah am Kunden. Wir gehen den Weg der fortschreitenden Internationalisierung im Bewusstsein unserer kundenorientierten Tradition, daher steht der Nachhaltigkeitsbericht 2013 unter dem Motto „Kundennah. Europaweit“. Wir berichten nun erstmals über die gesamte Unternehmensgruppe.

Als kompetenter, zuverlässiger Pharmazulieferer haben wir das sehr gute Qualitätsniveau und die hohe Liefertermintreue gehalten. Über diese kaufentscheidenden Kriterien hinaus schätzen unsere Kunden gemäß einer in 2013 durchgeführten Befragung die Kompetenz unserer Mitarbeiter, die Pharmakompetenz des Unternehmens und eine hohe Produktqualität. Vertrauen und

Nähe schaffen die Grundlage für tragfähige Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. In diesem Kontext konnten wir in einem herausfordernden Markt trotz hohem Preisdruck und weiterer Konsolidierung gut bestehen und unseren Erfolgskurs halten.

Die August Faller Gruppe umfasst die August Faller KG (D), August Faller A/S (DK), August Faller Sp. z o.o. (PL) und die pharma print design GmbH (D). Die in den Tabellen gezeigten wirtschaftlichen Kennzahlen reflektieren nicht mehr die August Faller KG allein, sondern die gesamte Unternehmensgruppe.

So sind die Entwicklungen der einzelnen Unternehmenseinheiten aggregiert dargestellt, sodass der Vergleich zu den letzten Nachhaltigkeitsberichten nicht mehr möglich ist. Historische Zahlenreihen haben wir entsprechend nachgestellt. Bei den Umweltkennzahlen macht die Aggregation der einzelnen Einheiten keinen Sinn, weshalb wir dort auf Standortebene berichten.

Die August Faller Gruppe verzeichnet für 2013 einen Umsatzzuwachs von 4,1% auf einen bilanziellen Umsatz von 116,3 Mio. €. Dies entspricht in etwa der Entwicklung des deutschen Pharmamarktes, sodass wir davon ausgehen, unsere Marktanteile stabil gehalten zu haben.

Unsere Unternehmensgruppe zeigt europäisches Profil. Mit dem Aufbau einer nordeuropäischen sowie zentral- und osteuropäischen Vertriebsparten haben wir unsere Marktaktivitäten deutlich erweitert. Unser Key Account Management betreut viele unserer Kunden EU-flächendeckend, von Skandinavien bis Südeuropa, von England bis Osteuropa.

In den Aufbau des polnischen Standortes haben wir unsere Erkenntnisse aus vielen Jahren Lean-Management-Aktivitäten einfließen lassen und sehr schlanke Produktionsabläufe designiert, die für Standard-Faltschachteln eine preisgünstige Alternative bieten. Und das auf dem hohen Qualitäts- und Zuverlässigkeitsniveau, das alle Standorte von Faller auszeichnet. In Hvidovre sind bei der „Operational Excellence“ große Fortschritte zu verzeichnen und bei Qualität, Effizienz, Sicherheit und Umweltschutz hat sich die dänische Tochtergesellschaft weiter verbessert.

Das Energiemanagementsystem aller deutschen Standorte ist nun nach DIN/ISO 50001 zertifiziert. Mit unserem Projekt „SISI“ haben wir die Weichen für ein zukunftsfähiges, integriertes und skalierbares ERP-System gestellt und die Einführung von SAP gestartet, der GoLive ist für Herbst 2014 geplant.

Im Bereich „Innovation“ konnten wir einige Preise gewinnen, insbesondere bei der Entwicklung neuartiger Etiketten. So wurde uns der FINAT Award 2013 für Multipage-Etiketten verliehen. Die FINAT ist die Weltorganisation für Hersteller von selbstklebenden Etiketten. Das ausgezeichnete, 4-seitige Booklet-Etikett für „Supradyn“, das im Schopfheimer Etiketten-Center entwickelt wurde, ist überaus funktional und zeichnet sich gleichzeitig durch eine hochwertige Optik aus; es erfüllt damit die Anforderung an Pharmaetiketten, eine steigende Zahl von Informationen transportieren zu müssen.

WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS

Das Ergebnis der August Faller Gruppe ist 2013 auf einem zufriedenstellenden Niveau. Durch unser großes Investitionsvolumen in 2013 hat sich die Bilanzsumme deutlich erweitert. Unsere Gesellschafter erhöhten wiederum das Eigenkapital deutlich, die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ist somit zwar rückläufig, aber mit 38,8% immer noch auf hohem Niveau.

Unseren Mitarbeitern an den deutschen Standorten haben wir mit einem attraktiven Modell die Kapitalbeteiligung am Unternehmen ermöglicht. Die erste Beteiligungsquote liegt bei 19,1% und ist damit ein Indiz für das Vertrauen der Belegschaft in das Unternehmen. Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Verantwortung bleiben im Fokus unserer Bemühungen um gesundes, nachhaltiges Wirtschaften.

Faller hat sich 2013 eine zukunftsfähige Basis im immer globaler agierenden Pharma- und Healthcare-Markt erarbeitet. Trotz großer Herausforderungen im Markt werden wir als August Faller Gruppe den Weg einer nachhaltigen Entwicklung gehen und auch im internationalen Kontext unseren Kunden nah bleiben.



Dr. Michael Faller, Dr. Daniel Keesman,
Geschäftsführende Gesellschafter

PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN: LÖSUNGEN

Der Ausblick der Pharmabranche ist positiv. Wissenschaftliche und technologische Umbrüche, der sozioökonomische Wandel sowie ein verbesserter Zugang der Weltbevölkerung zu Medikamenten, verbunden mit einer Liberalisierung des Welthandels werden in den nächsten Jahren zu einem stabilen Wachstum führen. Große Chancen sind mit großen Risiken verbunden: Die gesetzlichen Auflagen werden zunehmend anspruchsvoller und zwingen die Hersteller, sich intensiv mit Fälschungssicherheit, Qualität und Kosteneffizienz auseinanderzusetzen. Deswegen legen wir im Nachhaltigkeitsbericht 2013 unseren Fokus ganz gezielt auf Lösungen, die helfen, die Produktionsprozesse unserer Kunden effizienter und kostengünstiger zu gestalten und einen gemeinsamen, nachhaltigen Wertschöpfungsprozess zu fördern.



PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN: LÖSUNGEN

Unsere vielfältigen Lösungen haben eines gemeinsam: Sie entstehen auf der Basis unserer langjährigen Erfahrung und in vertrauensvoller Partnerschaft mit unseren Kunden und Geschäftspartnern. Gemeinsam schaffen wir nachhaltig wirksame und wertschöpfende Lösungen.



PHARMA SUPPLY CHAIN

Es gibt viele Ansatzpunkte, um die Supply Chain zu optimieren. Durch geeignete Maßnahmen können Wege und Reaktionszeiten verkürzt sowie Bestände und Verschwendung reduziert werden. Hierzu stellt Falter eine Vielzahl von maßgeschneiderten Lösungen zur Verfügung, wie E-Business, Vendor Managed Inventory oder Just-in-time-Lieferungen, um nur einige zu nennen.

TRACK & TRACE UND FÄLSCHUNGSSICHERHEIT

Eine zentrale Voraussetzung für die Fälschungssicherheit ist die lückenlose Rückverfolgbarkeit des Produkts – vom Verbraucher bis zum Lieferanten. Zusätzlich zum Track & Trace-Konzept schreiben mehrere Länder seit einigen Jahren Seriennummern vor: Dies ermöglicht die Prüfung der Echtheit des Produkts an einem definierten Kontrollpunkt. Mithilfe eines Originalitätsverschlusses kann der Verbraucher sicher sein, dass er ein original verpacktes Medikament erhalten hat.



INNOVATION PACKAGING

An die Pharmaverpackung werden die unterschiedlichsten Ansprüche gestellt, wie z.B. Compliance und Convenience, Patientenkommunikation, Originalitätsgarantie sowie Transport und Bruchsicherheit. In Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt Faller Verpackungslösungen, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen.



SICHERE DATENBEARBEITUNG

Von der Faller-Tochtergesellschaft pharma print design GmbH (ppd) erhalten Kunden Artwork, Beratung, Konzeption und Workflowmanagement. Damit bietet Faller professionelle Satzdienstleistungen für jegliche pharmazeutische Sekundärpackmittel und Werbemitte – und das sogar rund um die Welt! Unsere Experten stellen sicher, dass die Aufträge koordiniert, effizient und im vereinbarten Zeitraum ausgeführt werden.



PHARMAZEUTISCHES KONFEKTIONIEREN

Neuverpacken, Umverpacken, Bestücken und Etikettieren: Produktionsaufträge, deren Komplexität eine Herausforderung für den regulären Ablauf darstellen, können sich aus den unterschiedlichsten Gründen ergeben, wie z.B. sich ändernde länderspezifische Anforderungen, verkaufsfördernde Maßnahmen oder die Konfektionierung von Sonderverpackungen, für die ansonsten spezielle Maschinen angeschafft werden müssten. An unserem Standort in Großbeeren sind wir auf Verpackungsdienstleistungen dieser Art spezialisiert.

ÖKONOMIE

Faller hat mit dem Aufbau des polnischen Produktionsstandortes in Łódź seine Position im europäischen Raum verstärkt. Mit Lösungen für alle Fragen rund um das pharmazeutische Verpacken, für bedruckte Faltschachteln, Packungsbeilagen, Haftetiketten und Kombinationsprodukte sowie für pharmazeutische Dienstleistungen im Druckdatenmanagement und Konfektionieren haben wir ein klares Profil als Verpackungsspezialist für Pharma- und Healthcare-Produkte entwickelt.

Faller deckt als einziger Pharmazulieferer im Verpackungsbe-
reich die gesamte Wertschöpfungskette von der Erstellung der
Druckdaten über die Packmittelproduktion und -logistik bis zur
Konfektionierung von bereits verpackten Medikamenten ab.

Die „Gute Herstellungspraxis“ für pharmazeutische Produkte
toleriert keine Fehler und verlangt höchste Qualität. In der Ver-
sorgung unserer Kunden mit sicheren Pharmapackmitteln, die
auch die Convenience (Patienten- und Bedienerfreundlichkeit)
sowie Compliance (sichere Medikation) wirksam unterstützen,
sehen wir unseren Beitrag für eine Gesellschaft, die in eine
jederzeit verfügbare und sichere Medikamentenversorgung
vertraut.

MARKT

Die europäische und globale Pharmaindustrie steht weiterhin vor
großen Herausforderungen, da der Kostendruck auf die
Gesundheitssysteme unvermindert anhält. Preisgünstige Generika
werden nachgefragt, der Trend zu Selbstmedikation und Ver-
sandhandel stärkt den Markt freiverkäuflicher Präparate (OTC).
Deren Absatz und die Umsätze steigen zwar, aber zu fallenden
Renditen. Folglich sind große Anstrengungen zur Kostenreduzie-
rung erforderlich. Verpackungen werden verstärkt als Commodity-
Produkt eingekauft und unterliegen weiterhin einem großen
Preisdruck.

Aber auch innovative Therapeutika bleiben, insbesondere in
den etablierten Märkten, wichtig. Dazu gehören die so genann-
ten „Orphan Drugs“, also Arzneimittel zur Behandlung seltener
Erkrankungen. Jedoch sind die Rahmenbedingungen für den

Launch und die Marktdurchdringung neuer Präparate vor dem Hintergrund kostendämpfender Gesundheitsreformen weiterhin als schwierig einzustufen. So sieht das seit 2011 in Kraft getretene AMNOG (Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes) vor, den Zusatznutzen für Patienten und Kostenträger zu verdeutlichen, da dieser den Preis des Medikamentes bestimmt.

Im Hinblick auf bisherige Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Nutzenbewertungen neuer Arzneimittel ergibt ein vorläufiges Fazit, dass beim gegenwärtigen Stand immerhin etwa der Hälfte der Präparate ein erheblicher oder beträchtlicher Zusatznutzen zuerkannt wurde. Compliance (Medikation) und Convenience neuer Therapeutika können durch innovative Verpackungen verbessert werden.

Der deutsche Pharmagesamtmarkt legt im Jahr 2013 um 5% im Umsatz und 2% nach Menge zu. Die Mengenentwicklung im OTC-Markt (rezeptfreie Arzneimittel und Gesundheitsmittel) liegt bei 5%, der Generikaabsatz wächst überdurchschnittlich mit 6% (alle Kennzahlen IMS Health, 2014).

Globale Wachstumstreiber sind die so genannten „Pharmerging Markets“ China, Brasilien, Russland, Indien, Mexiko, Türkei. Als Konsequenz der begonnenen Entwicklung wird sich China voraussichtlich bis 2017 als Nummer zwei im Pharmaweltmarkt mit einem geschätzten Volumen zwischen 167 und 187 Milliarden US-Dollar hinter den USA etablieren. Zum Wachstum in den aufstrebenden Ländern tragen maßgeblich Generika, lokale Unternehmen und Spezifika der Märkte, z.B. die traditionelle chinesische Medizin TCM, bei. Faller erzielte in dem heterogenen europäischen Umfeld 116,3 Millionen € Umsatz und legte damit auf Gruppenebene um 4,1% zu. Betrachten wir allein die August

Faller KG mit 105,7 Millionen € Umsatz, so verzeichnen wir hier ein Wachstum von 5,0%. Unser Marktanteil ist also weiterhin stabil, Umsatz- und Marktwachstum in Deutschland verlaufen in etwa gleich. Die hohe Qualität unserer Produkte sowie die hohe Liefertermintreue als die zwei kaufentscheidenden Kriterien sind zusammen mit unserer Innovationskraft und der Fähigkeit zur strategischen Partnerschaft entscheidend für eine weiter verbesserte Marktposition.

Unermüdlich arbeiten unsere engagierten und tüchtigen Vertriebsteams und hoch motivierten Belegschaften in Deutschland, Dänemark und Polen daran, diese Ergebnisse durch wertschöpfende Leistungen und verbesserten Kundennutzen weiter auszubauen.

Der Preisdruck unserer Kunden, insbesondere im Generikabereich, hält unvermindert an. Große Tenderanfragen auf deutscher oder auch europäischer Ebene stehen auf der Tagesordnung und sind aufgrund des enormen Mengenbedarfs heiß umkämpfte Objekte auf einem durch Überkapazitäten gekennzeichneten Verpackungsmarkt. 2013 haben wir erfolgreich an pharmaspezifischen Messen in Stockholm, Danzig sowie an der CPhI in Frankfurt und Shanghai teilgenommen.

Die Umsatzentwicklung im nordischen Markt und die Marktdurchdringung in Skandinavien entwickeln sich stetig. Hier engagieren sich neue Vertriebsteams, um das Vertrauen weiterer Kunden zu gewinnen und Nähe aufzubauen. Der Vertrieb in Polen startete erst im Oktober, sodass hier noch keine Aussagen getroffen werden können. ppd konnte ihren Umsatz um 11,2% auf 1,7 Millionen € erhöhen.

Die Lieferantenmärkte sind 2013 durch weitgehend stabile Materialpreise für Karton und Papier gekennzeichnet. Die Verfügbarkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Ressourceneffizienz spielt in Anbetracht des Preisdrucks im Absatzmarkt weiterhin eine große Rolle. Verbesserung unserer Materialeffizienz sowie Einsparungen im Verbrauch der immer teurer werdenden Energie stehen auch in 2013 weiter im Fokus unserer „Operational Excellence“, die seit vielen Jahren ein wichtiges Standbein unserer Unternehmensstrategie ist und bleibt.

Der europäische Pharma-Packmittelmarkt ist weiterhin durch Überkapazitäten und eine fragmentierte Struktur gekennzeichnet. Die Margen sind unter Druck und die Konsolidierung schreitet auch 2013 weiter voran, wenn auch in geringerem Tempo. Durch Merger zwischen amerikanischen und europäischen Unternehmen konstituieren sich inzwischen größere Einheiten, die einen globalen Anspruch erheben und die kleinteilige Packmittelbranche weiter unter Druck setzen werden.



Das Faller-Messteam auf der CPhI in Frankfurt

WIRTSCHAFTEN

Produktionsmengen und Liefertermintreue

Die Produktionsmengen haben sich in den einzelnen Packmittelsegmenten unterschiedlich entwickelt. Höhere Mengenzuwächse gab es bei den Packungsbeilagen und Kombiprodukten, die Mengen an Etiketten und Verpackungsdienstleistungen haben moderat zugenommen und im Faltschachtelbereich sind die Mengen nahezu konstant geblieben.

Im ersten Halbjahr waren die Produktionskapazitäten gut ausgelastet, sodass insbesondere die personellen Kapazitäten im Faltschachtelsegment kaum ausreichten. Im dritten Quartal und zum Ende des Jahres konnten hier Verbesserungen erzielt werden. Dennoch haben wir trotz großem Einsatz und enormer Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Faltschachtelproduktion das anspruchsvolle Ziel von 98%-Liefertermintreue im zweiten Jahr in Folge nicht erreicht.

Die dänische Faltschachtelproduktion liegt ebenfalls noch unter dieser Marke, konnte sich aber gegenüber dem Vorjahr entscheidend verbessern. Aus Polen liegen noch keine belastbaren Zahlen vor. Alle anderen Packmittelsegmente haben das Ziel übertroffen. Spitzenreiter war die Etikettenproduktion in Schopfheim mit 99,7%. Insgesamt erreichte die August Faller Gruppe eine Gesamtliefertermintreue von 96,9% über alle Sendungen und verfehlte knapp die Zielmarke.

Für 2014 haben wir uns vorgenommen, unser hochgestecktes Ziel von 98% Liefertermintreue über alle Aufträge zu erreichen. Dabei steht die an den Lean-Management-Prinzipien Takten, Ziehen, Fließen ausgerichtete Planung und Steuerung unserer Produktion im Fokus, sodass auch große Monatsvolumina in

unterschiedlichsten Ausprägungen und heterogenen Auftragsstrukturen just in time produziert werden können.

Qualität

Mit einer Reklamationsquote von 0,8% der gefertigten Aufträge auf Gruppenebene haben wir ein respektables Niveau erreicht. In den einzelnen Packmittelsegmenten und Produktionsstandorten gab es heterogene Entwicklungen. Die polnische Produktion lässt noch keine Aussagen zu, der dänische Standort hat wie bei der Liefertermintreue noch Aufholbedarf gegenüber den deutschen Werken.

Die Bereiche der Etiketten- und Packungsbeilagenproduktion haben das herausfordernde Ziel von 0,5% unterschritten, im Segment Verpackungsdienstleistungen und Faltschachteln gibt es Verbesserungspotenzial, das durch zielgerichtete Maßnahmen mit einer veränderten Organisation und Führung nun konsequent angegangen wird.

Kosten

Insbesondere im Generikabereich, aber nicht nur dort, werden wie oben ausgeführt Verpackungen zunehmend als Commodity-Produkte eingekauft. Neben Qualität und Liefertermintreue wird bei den Standard-Faltschachteln die Preisattraktivität zum entscheidenden Kaufanreiz. „Operational Excellence“ als eine entscheidende Säule unserer Unternehmensstrategie gewinnt unter diesem Gesichtspunkt noch an Bedeutung.

Die kontinuierliche Verbesserung hin zum effizienten, schlanken und am Kundennutzen orientierten Unternehmen soll uns helfen, die Kosten den Markterfordernissen stets schnell anzupassen, Fixkosten auf niedrigem Niveau zu halten, Rüstzeitoptimierung,

Materialeffizienz und schnelle Durchlaufzeiten zu gewährleisten. Die Planung und Realisierung unseres neuen polnischen Produktionsstandortes für Standard-Faltschachteln wurden explizit unter diesem Gesichtspunkt der „Operational Excellence“ durchgeführt. Voraussetzung ist eine weitgehende Standardisierung unserer Produkte und Prozesse; Sonderkonstruktionen, Kombiprodukte oder besondere Serviceleistungen sind hier nicht vorgesehen.

Durch diese Fokussierung sind Effizienzgewinne realisierbar, die uns gerade im Massen-/Standardgeschäft wettbewerbsfähig halten sollen. Wie im letzten Nachhaltigkeitsbericht schon festgehalten, ist „die konsequente Weiterentwicklung der Lean-Management-Kultur zur Produktivitätssteigerung in den einzelnen PSCs ... kein Nice-to-have, sondern herausfordernde Notwendigkeit geworden“.

Ressourceneffizienz

Nach den Erfolgen in der Reduzierung des Ausschusses und Materialeinsatzes der letzten beiden Jahre, insbesondere im Packungsbeilagenssegment mit zweistelligen Prozentzahlen, aber auch bei den Etiketten und Faltschachteln (wir führten dies in den letzten Nachhaltigkeitsberichten aus), haben wir uns in 2013 auf den Aufbau eines Energiemanagementsystems und die Erzielung von ersten Energieeinsparungen konzentriert.

Die Zertifizierung nach ISO 50001 haben wir im Juli 2013 erfolgreich bestanden. Ein Mitarbeiter absolvierte den IHK-Lehrgang zum Energiemanager und konnte seine Kompetenz in diesem Bereich effizienzbringend für unser Unternehmen ausbauen. Durch ein neues Beleuchtungskonzept in den Produktionsstandorten Waldkirch und Binzen konnten signifikant Energie und

damit Kosten eingespart und zugleich eine Verbesserung der Arbeitsergonomie erreicht werden, sozusagen eine Win-win-Situation für Unternehmen und Mitarbeiter. Mehr dazu im Kapitel „Ökologie“ diese Berichtes.

Wertschöpfungsquote

Die Wertschöpfungsquote der August Faller Gruppe liegt mit 68,7% auf hohem Niveau. Historische Daten auf Gruppenebene sind nicht verfügbar. Auf KG-Ebene stieg die Wertschöpfungsquote von 66,3% im Vorjahr auf 68,8% in 2013 und bewegt sich damit auf dem höchsten Niveau der letzten Jahre. Wie oben schon ausgeführt waren die Märkte für unsere wichtigsten Rohstoffe wie Karton, Papier und Etikettenmaterialien in 2013 relativ stabil.

Eine hohe Wertschöpfungsquote garantiert einen großen eigenen Gestaltungsspielraum auf die selbst zu verantwortenden Kostenblöcke und damit die Chance auf Realisierung von Einsparpotenzialen.

Prozessverbesserung & Ideenmanagement

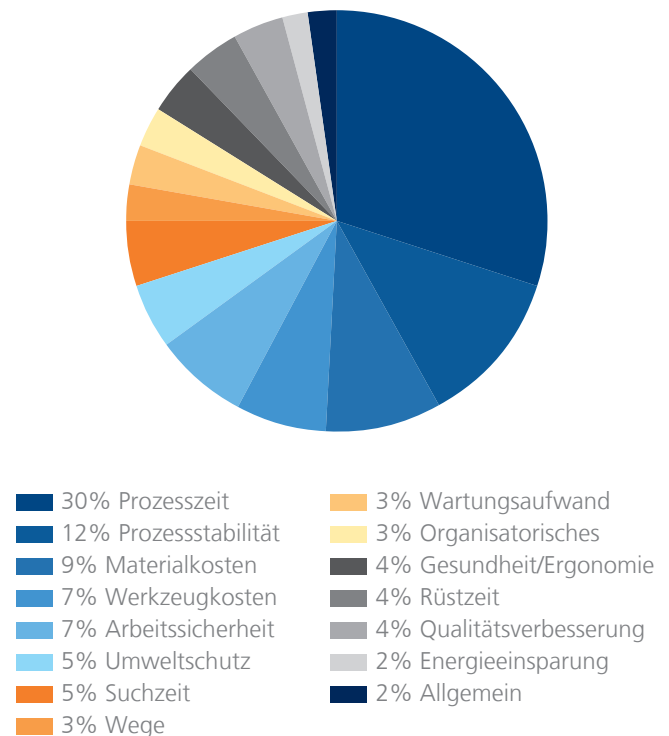
Das Lean Management Team brachte seine Expertise beim Aufbau der polnischen Faltschachtelfertigung und bei der Integration der dänischen Produktion in die August Faller Gruppe ein. In zahlreichen Workshops wurden die Produktionslayouts abgestimmt und verbessert.

Die Anzahl der für die deutschen Standorte geplanten 30 Workshop- bzw. Projekttag wurde mit 44 realisierten Tagen deutlich übertroffen. 2012 hatten 120 Workshops stattgefunden, 2013 richtete sich die Planung an dem Kapazitätsbedarf für die Internationalisierungsprojekte und für das SAP-Projekt aus. Bei dem

„Konsortial Benchmarking Lean Administration Award“ – einer Benchmark-Studie zum Thema Lean Administration der FIR der RWTH Aachen und eines Industriekonsortiums – schaffte es die August Faller KG unter die besten 10. Die Juroren interessierten sich insbesondere für die Themen „5S im Auftragservice“ und Selbstaudits, den Q-Day (Qualitätstag) in Fachabteilungen mit Qualitätsschulungen und Workshops sowie für das „Ideefix Ideenmanagement mit System“.

„Ideefix“ erreichte Einsparungen in sechsstelliger Höhe. In allen Bereichen prüfen Ideenkoordinatoren die Realisierbarkeit der Vorschläge und halten deren Umsetzung kontinuierlich nach. 30% der realisierten Ideen trugen zur Verbesserung der Prozesszeiten bei, mit Prozessstabilität und Materialkosten beschäftigten sich weitere 21% der umgesetzten Maßnahmen. Wie breit das Spektrum der Ideen ist, zeigt die Grafik: Von Energieeinsparung über Rüstzeitverbesserung zu Gesundheit und Ergonomie reicht der Bogen.

REALISIERTE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE



Wachstum & Produktivität

Der Umsatzsteigerung von 4,1% in der August Faller Gruppe steht ein überproportionaler Arbeitsplatzaufbau von 9,8% gegenüber. Durch das SAP-Projekt sind allein ca. 30 Vollzeit-arbeitsplätze gebunden, die sich nahezu ausschließlich mit der Einführung dieser neuen ERP-Software beschäftigen. Der Großteil der polnischen Mitarbeiter wurde in Waldkirch ausgebildet und startete ab Oktober mit der Produktion.

Von den 95 aufgebauten Arbeitsplätzen steht mindestens die Hälfte bis zwei Drittel mit diesen Sonderprojekten in Zusammenhang. Daher kann ein einfacher Vergleich zwischen Umsatzsteigerung und Arbeitsplatzaufbau keine belastbare Aussage für einen möglichen Produktivitätsfortschritt erbringen. Die Zahl der Leiharbeitskräfte wurde weiter zugunsten befristeter und unbefristeter Vollzeit- und Teilzeitarbeitskräfte auf 18 Mitarbeiter abgebaut.

Im PSC Verpackungsdienstleistungen in Großbeeren wurden die Vertriebsaktivitäten reorganisiert und durch versierte Spezialisten unterstützt. Das Angebot des sogenannten „Business Process Outsourcing“, bei dem ganze Konfektionierungsprozesse unserer Kunden ausgelagert und durch uns abgewickelt werden, zeigt gute Marktresonanz mit einer positiven Umsatzentwicklung.



1: Blick in die Produktion im PharmaServiceCenter Verpackungsdienstleistungen, Großbeeren

2: Standort Großbeeren – August Faller KG



»2

INVESTITIONEN

In 2013 lagen die Investitionsschwerpunkte im Aufbau des polnischen Produktionsstandortes, in Rationalisierungs- und Infrastrukturinvestitionen sowie der Einführung einer neuen integrierten ERP-Software für die gesamte Unternehmensgruppe. Mit einer beträchtlichen Investitionssumme von 13,8 Mio. € erreichten wir eine überdurchschnittlich hohe Investitionsquote von 11,8%.

Das größte Investitionsvolumen floss in den Aufbau des polnischen Werkes. Spezielle haustechnische Anlagen mussten in dem gemieteten Gebäude nachgerüstet, eine IT-Infrastruktur aufgebaut und eine Produktionslinie mit Druck-, 2 Stanz- und 2 Klebmaschinen installiert werden.

In den deutschen Werken wurde ebenfalls investiert. Neue und sanierte Sozialräume in Waldkirch, Fertigstellung der Erweiterung in Schopfheim und neue Parkplätze in Binzen sind Teil der Infrastrukturinvestitionen. Neue Druck- und Verarbeitungsmaschinen wurden im Faltschachtelbereich, bei den Packungsbeilagen sowie Etiketten investiert. Die Verpackungsdienstleistungen beschafften eine neue Verpackungslinie.

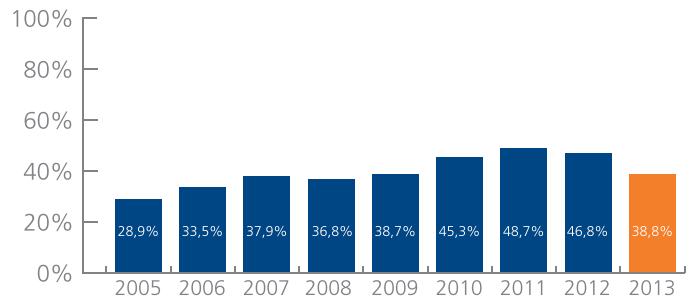
Hauptverwaltung und deutsche Produktionsstandorte bereiten seit Mitte 2013 die Einführung von SAP als neue integrierte ERP-Software vor. Erhebliche Investitionen fließen in dieses sehr aufwändige und personalintensive Projekt, dessen GoLive für Herbst 2014 geplant ist.

ERGEBNIS & EIGENKAPITAL

Trotz guter Auslastung und steigender Umsätze haben wir das Ergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht, liegen aber auf zufriedenstellendem Niveau. Preisnachlässe auf der einen Seite und Kostensteigerungen auf der anderen Seite, etwa im Personalbereich durch den letzten Tarifabschluss oder im Energiebereich durch die steigende EEG-Umlage, haben zu dieser Ertragsituation geführt. Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Material- und Energieeinsatz wie bei den Prozessen konnten diese Belastungen nicht kompensieren.

Die Gesellschafter beschlossen dennoch eine überdurchschnittliche Eigenkapitalerhöhung. Aufgrund der erneuten Vergrößerung der Bilanzsumme durch das sehr hohe Investitionsvolumen und den Aufbau des polnischen Werkes senkt sich die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals tendenziell, was immer noch auf eine solide Kapitalbasis unseres Unternehmens verweist, die uns weiterhin zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt.

WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE IN %



MITARBEITER-KAPITALBETEILIGUNG

Seit der Kündigung des freiwilligen Erfolgsbeteiligungsmodells im Zuge des Abschlusses unseres Haustarifs 2012 (wir berichteten im letzten Jahr) beschäftigt sich die Geschäftsführung mit der Idee, ein vergleichbares Konzept einzuführen. Hauptziel ist die Förderung einer positiven Leistungskultur und des Unternehmergeistes der Belegschaft.

Den Mitarbeitern wollen wir vermitteln, dass hohe Produktivität, flexible Arbeit und sparsamer Ressourceneinsatz, also effiziente Produktionsprozesse, sich für jeden in barem Geld auszahlen. Daneben soll das Konzept auch der Arbeitgeberpositionierung am Arbeitsmarkt dienen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, indem Mitarbeiter bei der Kapitalbildung und Altersvorsorge unterstützt werden.

Wir entschieden uns für ein Programm, bei dem sich die Mitarbeiter durch Kapitaleinbringung am Unternehmen beteiligen können und zu stillen Gesellschaftern der August Faller KG werden. Sie haben keine Mitbestimmungs-, aber Informationsrechte. Das Programm konnte im ersten Schritt nur für die deutschen Standorte aufgesetzt werden. Das von den Mitarbeitern eingezahlte Kapital wird durch eine Überlassung des Arbeitgebers von max. 360 € aufgestockt und so der Nennwert der Beteiligung gebildet.

Diese Beteiligung unterliegt einer Sperrfrist von 5 Jahren, in der sie vom Unternehmen verzinst wird. Danach kann sie gekündigt werden und der Nennwert wird ausbezahlt. Die Zinskonditionen wurden mit einem über dem Marktniveau liegenden Festzins und

einem erfolgsabhängigen variablen Zins sehr attraktiv gestaltet. Im Erfolgsfall wird der Zins jährlich ausgezahlt. Für den Verlustfall wurde ein variabler negativer Zinssatz vereinbart, der den Nennwert reduziert. Das Programm soll jährlich neu aufgesetzt werden.

Das Modell kann hier nicht im Einzelnen mit allen Voraussetzungen und Bedingungen erläutert werden. Über die nächsten Jahre gebildetes Mitarbeiterkapital kann dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet werden.

Bis zum Einzahlungsdatum 30. November 2013 wurde ein Mitarbeiterkapital von 367.460 € (incl. Arbeitgeber-Überlassung) gebildet, die Beteiligungsquote der Anspruchsberechtigten lag bei 19,1% oder 149 stillen Gesellschaftern. Wir werten dies als großes Vertrauen unserer Mitarbeiter in das eigene Unternehmen und einen beachtlichen Anfangserfolg für dieses Programm der Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung.

AUGUST FALLER ALS ARBEITGEBER

Die Mission der August Faller Gruppe ist die sichere Medikamentenversorgung der Menschen weltweit. Wir tragen dazu bei, indem wir unseren Kunden maximalen Nutzen verschaffen, unsere unternehmerische Gestaltungsfreiheit entwickeln und leistungsfähig und zukunftsorientiert agieren. Wir stehen für lösungsorientierte Innovation und nachhaltiges Wirtschaften.

Unsere Führungskräfte und Mitarbeiter orientieren sich an den Unternehmenswerten, die die Grundlage und Richtschnur für alle Entscheidungen und das Fundament unserer Kultur sind:

- Vertrauen als Basiswert
- Kundenloyalität
- Unternehmergeist
- Leistungsbester
- Nachhaltigkeit

In 2013 haben wir Mission, Werte, Verhaltens- und Führungsgrundsätze überdacht sowie eine neue Marken- und Arbeitgeberpositionierung erarbeitet. Im sogenannten „Normenbaum“, der zur Orientierung dient, sind diese Aspekte kurz und übersichtlich für alle Mitarbeiter zusammengetragen. Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter werden heute und in Zukunft kaskadenförmig top-down über den Normenbaum informiert.

Die für die gesamte Gruppe gültige Unternehmenspolitik wird aktualisiert. Im Rahmen unseres Projektes „Employer Branding“ haben wir die Arbeitgeberpositionierung mit der Belegschaft erarbeitet. In sogenannten „Trüffelgruppen“ wurden charakteristische Merkmale von August Faller in 3 Dimensionen identifiziert.

Unser ‚Anker‘ zur emotionalen Mitarbeiterbindung ist das „Herz mit Wurzeln“, unser Unterscheidungsmerkmal zu anderen und damit ‚Differenziator‘ ist unser „bewegter Arbeitsalltag“: Ruhe können wir nicht bieten. Wir entwickeln uns, weil wir vorgegebene Grenzen erweitern und überschreiten. So schaffen wir Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten für Mitarbeiter mit Entdeckungsgeist.

Mit dieser Positionierung am Arbeitsmarkt wollen wir die richtigen Bewerber für unsere Stellenangebote ansprechen und unsere Personalrekrutierung effektiver gestalten. Flexible, engagierte und

für Neues offene Mitarbeiter, denen ein fürsorgliches, verantwortungsvolles Unternehmen als Arbeitgeber wichtig ist, sind die Zielgruppe unserer Arbeitgeberpositionierung.

Durch die Arbeit mit den „Projektgruppen“ konnten ebenfalls Anhaltspunkte, allerdings nicht repräsentativ, über Betriebsklima und Mitarbeiterengagement gewonnen werden. Im Rahmen unserer Personalstrategie werden wir diese Hinweise berücksichtigen, um auch mit Aktivitäten im Personalbereich den Unternehmenserfolg weiter zu unterstützen.

Die stabile Entwicklung der Personalentwicklung zeigt sich in den sozialen Kennzahlen. Die Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen sind mit 1,3% auf Gruppenebene im Vergleich zu 1,2% im Vorjahr leicht gestiegen. Im Ausbildungsbereich wird der Rückgang der Schülerzahlen und der geeigneten Bewerber spürbar. Die Anzahl der Auszubildenden ist dennoch mit 43 auf Gruppenebene um eine Person gestiegen.

Mit 15 Frauen im mittleren und oberen Management der Gruppe haben wir 2013 einen Anteil von 24 Prozent erreicht, eine Quote, die wir steigern wollen. Dazu sollen die Weiterentwicklung kompetenter Mitarbeiterinnen im Rahmen unserer Personalentwicklung und gezieltes Recruiting beitragen. Der Gesundheitsstand (Krankheitstage/Soll-Arbeitstage in %) hat sich 2013 mit 5,8 % gegenüber dem Vorjahr mit 6,1 % verbessert.

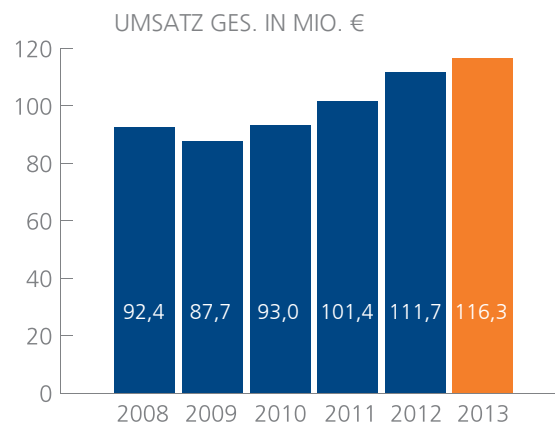
Eine sehr erfreuliche Entwicklung zeigt unsere Arbeitsunfallstatistik. Nach einem schwierigen Jahr 2011 mit 25 Unfällen pro 1000 Mitarbeiter, hat sich die Quote 2012 mehr als halbiert auf 11 Unfälle und ist 2013 auf 9 pro 1000 Mitarbeiter gesunken. Unsere Analysen zeigen nach wie vor keine Cluster in Unfallart, -bereich oder sonstige Zusammenhänge, sodass die meisten Unfälle wohl auf Unachtsamkeit zurückzuführen waren. Als Gegenmaßnahme sind Arbeitssicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter vorgeschrieben.

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

AUGUST FALLER GRUPPE

UMSATZ GES. IN MIO. €

2008	2009	2010	2011	2012	2013
92,4	87,7	93,0	101,4	111,7	116,3



INVESTITIONSQUOTE IN %

2008	2009	2010	2011	2012	2013
8,4	3,8	7,1	4,6	5,3	11,8



INVESTITIONEN. IN MIO. €

2008	2009	2010	2011	2012	2013
7,8	3,3	6,6	4,6	6,0	13,8

AUGUST FALLER KG

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN	2008	2009	2010	2011	2012	2013
WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE IN %	36,8	38,7	45,3	48,7	46,8	38,8*
WERTSCHÖPFUNGSQUOTE IN %	65,9	65,7	66,3	65,5	66,3	68,8

*vorläufig

ÖKOLOGIE

Mit Ressourcen effizient umzugehen schont die Umwelt und ist zugleich ein Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg. Mit Ideenreichtum und Management-Maßnahmen verfolgt Faller seit vielen Jahren den Ansatz, ökologisches Denken und Handeln als selbstverständliche Aufgabe der Mitarbeiter in den Prozessen zu verankern. Dies umfasst Ressourceneffizienz, Energieeffizienz und Klimaschutz, die Reduktion von Emissionen, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe aus nachhaltiger Bewirtschaftung und Stoffkreisläufe zur Abfallvermeidung.

ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM

Die Zertifizierung nach ISO 50001 erfolgte im Juni 2013 durch die DQS für die Standorte Waldkirch, Binzen und Schopfheim. Das Energiemanagementsystem wurde nahtlos implementiert in das bei Faller seit Jahren bestehende Integrierte Managementsystem (IMS) mit den bereits zertifizierten Systemen gemäß ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001. Die Geschäftsleitung formulierte die strategischen Ziele für das Energiemanagement in der Energiepolitik und hat sie in der Unternehmenspolitik verankert.

Jeder Standort ermittelt und aktualisiert mithilfe von Energiepotenziallisten die operativen Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Darin werden mögliche Maßnahmen zur Energieeffizienz und Kosteneinsparung aufgelistet.

Bei diesen Maßnahmen geht es unter anderem darum, den Energiefluss und sämtliche Verbraucher aufzuzeigen. Dadurch konnten wir einen verbesserten Energieeinsatz und -verbrauch ermitteln und umsetzen. In regelmäßigen Sitzungen zum Thema Energie werden Energieeffizienz und Einsparmöglichkeiten in den einzelnen Standorten in den Arbeitsablauf integriert und sind damit auch fester Bestandteil bei zukünftigen Planungen.

Eine dieser Maßnahmen war das neue Beleuchtungskonzept in den Produktionsbereichen der Standorte Waldkirch und Binzen, mit dem eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs erreicht wurde. Als zusätzliche Maßnahme wurden Helligkeit und Lichtfarbe zu einer Verbesserung der Arbeitsergonomie verändert. Weitere wichtige Maßnahmen aus den Energiepotenziallisten

sind vor allem im Bereich der Haustechnik angesiedelt, wobei die Erzeugung der Druckluft, Klimatisierung und die Anlagentechnik im Fokus stehen. Mit diesen Maßnahmen und einer motivierten Belegschaft konnten wir unsere Energieeffizienz erhöhen und damit wirtschaftlicher arbeiten und zudem einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Hierzu sei noch erwähnt, dass wir in allen deutschen Werken seit mehreren Jahren zu 100% Ökostrom einsetzen und damit zu einer deutlichen CO₂-Reduzierung beitragen. Damit bekennen wir uns zum Nachhaltigkeitsgedanken und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

UMWELTFREUNDLICH ZUM BETRIEB

Für das seit der Verleihung im Jahr 2010 durchgeführte und weiterentwickelte Umwelt-Verkehrsprogramm wurde der August Faller KG Waldkirch durch Anerkennung der nachhaltigen Förderung der umweltfreundlichen Fahrt der Beschäftigten zum Betrieb das Öko-Verkehrs-Siegel zum 2. Mal verliehen.

Dies beinhaltet die Förderung der Fahrt mit dem öffentlichen Personen-Nahverkehr durch Vorfinanzierung der Regiokarte. Mitarbeiter, die regelmäßig eine Fahrgemeinschaft bilden, erhalten reservierte Parkplätze. Wer zwischen den Waldkircher Werken pendelt, kann Firmenfahrräder benutzen. Ein Service, der sehr gerne wahrgenommen wird.

CO₂-EINSPARUNGEN BEI WERBEMITTEL

Auch dieses Jahr wurden durch die umweltfreundliche Herstellung unserer werblichen Drucksachen die bei der Produktion entstandenen Treibhausgasemissionen in Höhe von 5,9 Tonnen CO₂-Äquivalenten durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Gleichzeitig verwenden wir für diese Drucksachen umweltfreundlich hergestelltes FSC® Material und unterstützen somit eine nachhaltige Forstwirtschaft.

PROZESSVERBESSERUNGEN

Alkoholfreies Drucken

Wie bereits 2012 im PSC Faltschachteln wurde 2013 im PSC Packungsbeilagen das alkoholfreie Drucken umgesetzt. Neben deutlichen Kosteneinsparungen wurde der Druckprozess durch diese Entwicklung entscheidend umwelt- und gesundheitsverträglicher gestaltet.

Wassereinsparungen

Um den Wasserverbrauch bei der Herstellung unserer Druckplatten zu verringern, wurden in der Faltschachtel- und Packungsbeilagenproduktion Wassersparsysteme eingeführt. Dieses System reduziert das Spülwasser bei gleichzeitigem effizienterem Auswaschen der Druckplatten. Mit dieser Einrichtung konnten wir den Frischwasserbedarf bei der Herstellung unserer Druckplatten um über 35% verringern.

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2012 erwähnt, liegt jetzt eine Auswertung zu der Entwicklung im Packungsbeilagenbereich vor, die durch den Einsatz einer neuen Entwicklungstechnologie und die Umstellung auf einen neuen Druckplattenbelichter im PSC Packungsbeilagen in Binzen erreicht wurde. In diesem Bereich wurde eine Reduzierung des Chemikalienverbrauchs von über 60% im Vergleich zu 2010 erreicht.

In Waldkirch sind ca. 200 kg mehr Altentwickler und ca. 900 kg mehr Altöl als 2012 angefallen. Maßnahmen zur Regulierung dieser Entwicklung laufen. Der Anstieg der gefährlichen Abfälle im PSC Packungsbeilagen ist zum einen damit zu erklären, dass 2012 keine Farbentsorgung stattgefunden hat, während 2013 insgesamt 586 kg zu Buche schlugen, zum anderen durch die Installation neuer UV-Lackwerke ab 2012 und der damit verbundenen Erhöhung der Verbrauchsabfälle.

Das PharmaServiceCenter Verpackungsdienstleistungen erreichte durch die bereits 2012 auf alkoholfreies Drucken umgestellte Produktion deutliche Kosteneinsparungen und einen Rückgang der gefährlichen Abfälle. Allerdings sind insgesamt bei den deutschen Standorten 545 kg/a mehr an gefährlichen Abfällen entstanden.

Dies ist einerseits auf das höhere Produktionsvolumen zurückzuführen, andererseits, wie oben genannt, darauf, dass nicht alle Abfälle, die in einem Kalenderjahr anfallen, auch in demselben Jahr entsorgt werden und somit die Bilanz des Folgejahres beeinflussen.

UMWELT-KENNZAHLEN

ÖKOLOGIE	DEFINITION	2013	2012	VERBRAUCH ZUM VORJAHR IN %
Energie ges. pro Tonne Bedruckstoff PSC* Faltschachteln	kWh Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff	513	590	-13,2
Energie ges. pro Tonne Bedruckstoff PSC* Packungsbeilagen	kWh Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff	620	717	-13,5
Energie ges. pro Tonne Bedruckstoff PSC* Haftetiketten	kWh Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff	1886	1623	16,2
CO ₂ aus Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff PSC* Faltschachteln	kg CO ₂ pro Tonne Bedruckstoff	63	81	-22,3
CO ₂ aus Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff PSC* Packungsbeilagen	kg CO ₂ pro Tonne Bedruckstoff	40	60	-33,2
CO ₂ aus Energieverbrauch pro Tonne Bedruckstoff PSC* Haftetiketten	kg CO ₂ pro Tonne Bedruckstoff	260	211	23,3
Gefährliche Abfälle PSC* Faltschachteln	kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff	1,0	1,0	-1,2
Gefährliche Abfälle PSC* Packungsbeilagen	kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff	1,4	1,1	-20,9
Gefährliche Abfälle PSC* Haftetiketten	kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff	5,1	4,0	27,8
Kartonausschuss PSC* Faltschachteln	kg Kartonausschuss pro Tonne Karton	370	399	-7,2 %
Papierausschuss PSC* Packungsbeilagen	kg Papierausschuss pro Tonne Papier	149	177	-15,5 %
Haftmaterialausschuss PSC* Haftetiketten	kg Haftmaterialausschuss pro Tonne Haftmaterial	410,5	343,8	19,4

*PharmaServiceCenter

SOZIALES

PFLEGEPORTAL

Alle Mitarbeiter der August Faller KG können seit einigen Jahren die Beratungsleistung des Pflegeportals www.mein-pflegeportal.de in Anspruch nehmen. Der Zugang ist privat und anonym möglich. Faller übernimmt die Kosten für die Nutzung und möchte den Mitarbeitern auf diese Weise unabhängige Beratung zugänglich machen.

Dazu Gerhard Habicht, der Initiator des Portals: „Nach meiner Erfahrung wollen viele Menschen oftmals nicht mit Kollegen und Vorgesetzten über die Probleme mit der Pflege von Angehörigen oder über die schwierige Auseinandersetzung mit beginnender Demenz eines Familienmitglieds sprechen. Daher haben wir die Möglichkeit vorgesehen, das Portal mit freien Benutzernamen zu nutzen, um die Privatsphäre der Ratsuchenden zu wahren.“

UNTERSTÜTZUNGSKASSE

Die Unterstützungskasse der August Faller KG als eingetragener Verein mit Sitz in Waldkirch verfolgt den Zweck, aktiven sowie ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der August Faller KG eine einmalige, freiwillige Unterstützung bei Hilfsbedürftigkeit oder in Fällen von Not zu gewähren.

2013 wurden 106 Anträge genehmigt und folgende Kosten finanziell unterstützt: 40% Brillen oder Kontaktlinsen, 27% Zahnbehandlungen, 24% Zuzahlungen bei langer Krankheit und 9% sonstige Behandlungen.

SOZIALES ENGAGEMENT DER AUSZUBILDENDEN

Für ihr soziales Engagement wählen die Nachwuchskräfte aus einem Angebot ihr bevorzugtes Unterstützungsprojekt aus. Sie erhalten eine gründliche Schulung im Projektmanagement und

organisieren in der Folge die Hilfsaktion selbständig: Vom Projektplan bis über Geldbeschaffung bei internen und externen Sponsoren bis zur Realisierung liegt alles in der Hand der Azubis.

Natürlich erhalten sie die Unterstützung von Ausbildern und Vorgesetzten, falls sie diese benötigen. Selbständigkeit, Eigenverantwortung und die Stärkung von Teamgeist und sozialem Bewusstsein sind die gewünschten Nebeneffekte dieser sozialen Aktion.

SPORT, KULTUR & GESELLSCHAFTLICHE INITIATIVEN

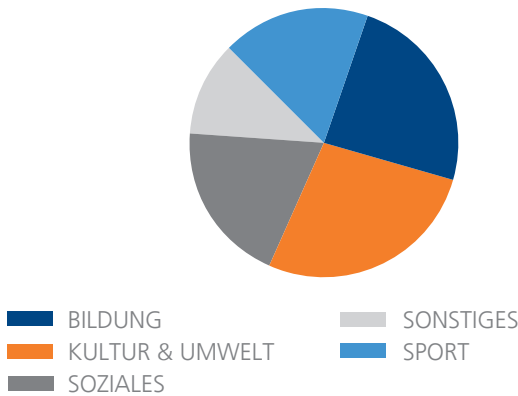
Faller förderte in Deutschland auch 2013 ein breites Spektrum von Interessensgruppen an den Standorten des Unternehmens, die das Ziel verfolgen, die Lebensgrundlage von Menschen zu verbessern oder durch kulturelle Arbeit die Lebensqualität zu bereichern.

Über die Mitgliedschaft im Vorstand des Fördervereins Elztalmuseum e.V. in Waldkirch unterstützt Dr. Michael Faller die Entwicklung des kommunalen Museums, das mit dem Engagement interessierter Bürger in seinem Fortbestand gesichert werden soll.

2013 hat Faller Spenden, Sponsoring und Anzeigen in Vereinsmedien vor allem in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur, Soziales platziert. Für das Thema Umwelt steht dabei die Finanzierung der „Plant-for-the-Planet Akademie“, die auf Initiative von Faller bereits das dritte Mal in Waldkirch stattfand.

Plant-for-the-Planet ist eine Initiative, die Kinder zu „Botschaftern für Klimagerechtigkeit“ ausbildet und sie befähigen will, selbstständig aktiv zu werden und Bäume zu pflanzen (www.plant-for-the-planet.org). Dieser Organisation kam auch 2013 die Kompensation zugute, die für Dienstwagen entrichtet werden muss,

SPKTRUM DER FÖRDERUNG 2013



Kinder der "Plant-For-The-Planet"- Akademie für Klimagerechtigkeit mit Dr. Michael Faller (links)

die den vorgegebenen CO₂-Ausstoß von 130 g/km überschreiten. Diese bewegte sich in der Größenordnung von etwa 1000 € bzw. 1000 Bäumen.

Kulturveranstaltungen, Kammerkonzerte, Kindermusical, Sommerprogramme: Beiträge in Form von Spenden oder als Sponsor helfen Veranstaltern, die finanziellen Risiken einzugrenzen und tragen zu einem lebendigen sozialen Leben bei.

Außer in die innerbetriebliche Ausbildung investiert Faller auch in die überbetriebliche Qualifikation von Jugendlichen in der Waldkircher WABE gGmbH. Diese hat einen sehr erfolgreichen Ausbildungsverbund etabliert.

„Der Waldkircher Ausbildungsverbund wurde im Sommer 2007 ins Leben gerufen. Inzwischen gehören dem Verbund 18 Ausbildungsbetriebe in Waldkirch und Umgebung an. Inzwischen werden 9 Auszubildende betreut. Sie wechseln im Rhythmus von 6 Monaten die Ausbildungsbetriebe und kommen dadurch in den Genuss eines Ausbildungsspektrums, welches es sonst nur Großbetriebe bieten könnten. Bei allen Auszubildenden der WABE gGmbH handelt es sich um junge Menschen, welche mehrere erfolglose Bewerbungen geschrieben haben und auf dem „normalen Weg“ nicht in Ausbildung vermittelbar waren.“ (Quelle: www.wabe-waldkirch.de). In der Regel erhalten diese Auszubildenden eine feste Anstellung in einem ihrer Ausbildungsbetriebe, so auch bei Faller.

Im „Haus der Kultur“, einem Gemeinschaftsprojekt der städtischen Musikschule und des Georg-Scholz-Haus-Kunstforums wurde ein Übungsraum nahe der Werkrealschule und des Gymnasiums geschaffen, weil immer weniger Schüler genügend Zeit

für die bisherigen Übungsstunden aufbringen können. Damit Schüler jetzt in ihren Freistunden auch zu mehreren üben können, ohne sich gegenseitig zu stören, leistete Faller einen Beitrag zur Beschaffung von „Silent Instruments“.

Von 2003 bis 2013 stellte die August Faller KG der Erwachsenengruppe des Theatervereins ihre Werkskantine als Proben- und Aufführungsraum zur Verfügung und das völlig miet- und nebenkostenfrei. Dr. Michael Faller hatte seinerzeit die Idee der „alternativen Kantinennutzung“ und wurde dafür im August 2013 von der Theatergruppe mit einem Fest geehrt. Sein Resümee zu dieser Kulturförderung „12680 Menschen, die schöne Stunden im Theater in der Kantine verbracht haben, das ist die schönste Mietzahlung, die ich je erhalten habe!“ Die Räume werden 2014 im Zuge der Standortentwicklung von Werk 2 vom Unternehmen gebraucht.

Die freie Theatergruppe „Tempus fugit“ leistet im Lörracher Raum großartige Arbeit. Mit ihrem Stück „Nur Mut“ ermuntert sie Schüler dazu, ihren ganz eigenen Weg in die Berufswelt zu gehen. Dieses Programm wird von Wirtschaftsunternehmen im Landkreis Lörrach gefördert und Faller beteiligt sich seit mehreren Jahren an den Kosten einiger Aufführungsstaffeln. (www.fugit.de).



Szene aus „Der eingebildete Kranke“ im Theater in der Kantine



Kinder des „Geschwister-Scholl-Gymnasiums“ mit Faller-Trikots

Eine praktische Förderung kam der Schopfheimer Feuerwehr im April 2013 zugute. Der geplanten Erweiterung der Faller-Gebäude standen 3 Garagen im Weg. Über einen informellen Kontakt erfuhr Faller, dass die Feuerwehr Lagerraum benötigte und kurzum organisierte die Feuerwehr über ihr lokales Netzwerk den Abtransport der Fertiggaragen mittels Schwerlastkran und Lastzügen.

- 1: Ankunft der Feuerwehr bei der August Faller KG in Schopfheim
- 2: Verladen der Fertiggaragen durch den Schwerlastkran
- 3: Abtransport der Fertiggaragen

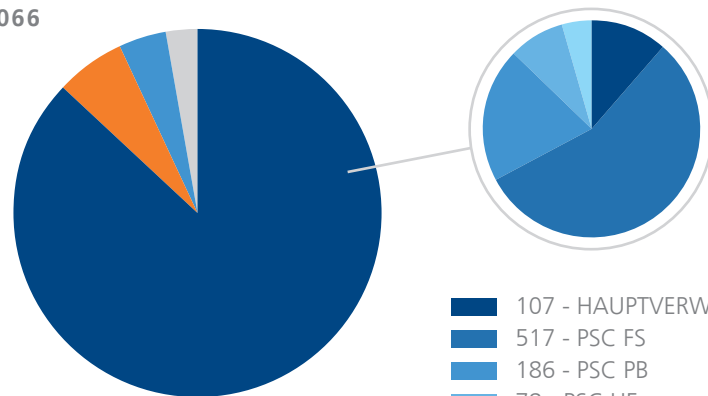


SOZIALE KENNZAHLEN

MITARBEITER AUGUST FALLER GRUPPE: 1066

Stand Dezember 2013

- 928 - AUGUST FALLER KG (ges. D)
- 65 - AUGUST FALLER A/S (DK)
- 44 - AUGUST FALLER Sp. z o.o. (PL)
- 29 - PPD - PHARMA PRINT DESIGN (D)



- 107 - HAUPTVERWALTUNG
- 517 - PSC FS
- 186 - PSC PB
- 78 - PSC HE
- 40 - PSC VDL

SOZIALE KENNZAHLEN	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ZAHL DER MITARBEITER GESAMT	816	822	842	852	971	1066
DAVON TEILZEITKRÄFTE	39	38	40	41	62	57
AUSZUBILDENDE	46	49	47	43	42	43
ANTEIL: FRAUEN IM OBEREN / MITTLEREN MANAGEMENT	6	5	8	8	12	15
ANTEIL: FRAUEN IM OBEREN / MITTLEREN MANAGEMENT IN %	n.a.	12	19	19	24	24
UNFALLQUOTE PRO 1000 MITARBEITER	22	26	17	25	10	8
PERSONALKOSTEN FÜR EXTERNE WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN	n.a.	0,6	0,7*	0,9*	1,2*	1,3

* August Faller KG

AUGUST FALLER A/S

LEAN MANAGEMENT

Auf der Agenda der August Faller A/S stehen Lean Management und ein intensiver Know-how-Austausch für gemeinsame Standards in der Faltschachtelproduktion. Bei der Integration der A.C. Schmidt A/S in die August Faller Gruppe beriet das Lean Management Team die kooperierenden Abteilungen: Das gemeinsame Benchmarking dient der stetigen Verbesserung der Standards in der August Faller Gruppe.

Das Faltschachtelwerk in Hvidovre stand 2013 im Zeichen der Fokussierung auf die Pharma- und Healthcare-Industrie. Die Prüfprozesse für die Einhaltung der Vorschriften der „Current Good Manufacturing Practices“ wurden ausgebaut. Das Layout der Produktion wurde dem Materialfluss angepasst und übersichtlich gestaltet.

Die Klebelinien sind auf Aufträge mit kleineren Losgrößen ausgerichtet worden und ein Druckservice wurde eingerichtet. Gemeinsam mit den Lean-Management-Experten der August Faller KG wurden im gesamten Unternehmen sogenannte „5S-Aktionen“ durchgeführt. Die 5 S stehen für: Selektiere – Sortiere – Säubere – Standardisiere – Selbstdisziplin.

SYNERGIEN IM FALLER NETZWERK

Die Zusammenarbeit von dänischen und deutschen Fachkollegen verstärkt die Synergien zwischen den Standorten. Seit Oktober 2013 firmiert die frühere A.C. Schmidt A/S als August Faller A/S, ist nach ISO 9001:2008, GMP und FSC zertifiziert und garantiert somit den Kunden im nordeuropäischen Markt den Service des gesamten Faller-Netzwerkes.



1: Standort Hvidovre – August Faller A/S

2: Blick in die Faltschachtelproduktion bei August Faller A/S

UMWELT

Die Umweltkennzahlen zeigen eine Zunahme des Energieverbrauches und einen Rückgang der CO₂-Emissionen pro Tonne Bedruckstoff. Die Zunahme der gefährlichen Abfälle und des Kartonausschusses ist der konsequenten Entsorgung von Lagerbeständen geschuldet, die im Zuge der Standardisierung der Kartonformate notwendig wurde.

Die Zertifizierung nach dem „Nordic Swan“ hat August Faller A/S 2013 nicht mehr verlängert, da die Anforderungen auf die Papierverarbeitung konzentriert waren und die Erfordernisse der Kartonverarbeitung nur unzureichend abgebildet werden konnten.



UMWELT-KENNZAHLEN

	2013	2012
Energieverbrauch (kWh pro Tonne Bedruckstoff)	1239	994
CO ₂ pro Tonne Bedruckstoff aus Energieverbrauch	515	456
Gefährliche Abfälle (kg gefährlicher Abfall pro Tonne Bedruckstoff)	5,6	2,4
Kartonausschuss (kg Kartonausschuss pro Tonne Karton)	471	411

AUGUST FALLER SP. Z O.O.

KONZEPTION

Seit Oktober 2013 produziert die August Faller Sp. z o.o. in Łódź Faltschachteln. Das Werk ist speziell auf die Herstellung von Standardverpackungen ausgelegt. Der Workflow und die Qualitätsprozesse entsprechen den strengen Erfordernissen der „Guten Herstellungspraxis“ (cGMP) der pharmazeutischen Industrie. Die Faller-Lean-Management-Experten haben die Prozesse gemäß dem Standard der August Faller Gruppe aufgebaut.

Zusätzlich zu der technischen Konzeption wurde großer Wert darauf gelegt, die Mitarbeiter gründlich in den bewährten Standards zu schulen, um den Kunden schlanke und perfekte Prozesse zu garantieren. So hat das Werk in Łódź die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 bereits Ende Oktober 2013 erfolgreich bestanden.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Am 10. Oktober wurde die August Faller Sp. z o.o. in Anwesenheit der Präsidentin der Stadt Łódź, Hanna Zdanowska, sowie Behördenvertretern, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Geschäftsleitung feierlich eröffnet.

Dabei bekräftigten die geschäftsführenden Gesellschafter der August Faller KG, Dr. Michael Faller und Dr. Daniel Keesman, dass die August Faller Gruppe in Łódź ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und die Tradition des wertorientierten Familienunternehmens mit seiner 132-jährigen Geschichte auch in Polen fortführen werde. Dazu gehört auch ein wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitern, deren Leistung für den Erfolg des Unternehmens ausschlaggebend ist.



1: Standort Łódź – August Faller Sp. z o.o.

2: Eröffnung des Standorts in Łódź von links: Nikolaus Reichenbach (Projektleiter), Hanna Zdanowska (Präsidentin der Stadt Łódź), Dr. Daniel Keesman und Dr. Michael Faller (Geschäftsführende Gesellschafter)

UMWELT

Da die Produktion erst im Oktober 2013 aufgenommen wurde, liegen noch keine belastbaren Zahlen vor. Die Umweltkennzahlen der August Faller Sp. z o.o. werden im Nachhaltigkeitsbericht 2014 veröffentlicht.



3: Druckmaschine in der Produktion bei August Faller Sp. z o.o.



AKTUELLES

UNTERNEHMEN IM DIALOG

In den Unternehmenswerten ist dargelegt, dass die August Faller KG danach strebt, „einen Wertbeitrag für die Gesellschaft zu leisten“. Dazu gehört einerseits das Engagement der Geschäftsführung in wichtigen Gremien und Verbänden, andererseits die Förderung sozialer und kultureller Projekte an den Standorten, die im Kapitel „Soziales“ dargelegt wird.

Die Präsenz in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gremien hat zum Ziel, die Anliegen des Unternehmens im Dialog mit Wirtschaftspartnern und anderen Interessenvertretern aus Politik und Öffentlichkeit aktiv voranzubringen. Dieses dient der langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolges. Dr. Michael Faller ist Vizepräsident der IHK Südlicher Oberrhein und Vorsitzender von deren Umwelt- und Energieausschuss.

Seit 2013 vertritt er gemeinsam mit Werner Reif, dem Leiter des Geschäftsbereiches Innovation und Umwelt, die IHK Südlicher Oberrhein im Umweltausschuss des DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag). Im wvib, dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen in Baden, ist Michael Faller als Beirat aktiv. Im Fachverband der Faltschachtel-Industrie wirkte er 2012 als Sprecher des Vorstandes und ist seit 2013 Vorsitzender des Marketing-Ausschusses. 2013 wurde Dr. Michael Faller in den Nachhaltigkeitsbeirat der baden-württembergischen Landesregierung berufen.

FALLER FÖRDERT TALENTE

Faller hat 2013 eine strukturierte Planung für die strategische Entwicklung von Talenten aufgesetzt. Auf der Basis des Faller-Excellence-Programms haben Führungskräfte und Mitarbeiter die Aufgabe, die Personalplanung für die kommenden Jahre so zu strukturieren, dass sowohl die Unternehmensstrategie als auch die demografischen Faktoren berücksichtigt sind. Das Ziel der Personalabteilung ist, das Management und motivierte, fähige Mitarbeiter in ihrer Karriereplanung zu unterstützen sowie für die Deckung des Personalbedarfes zu sorgen.

Im Zuge der strategischen Weiterbildung konnten sich alle Mitglieder des mittleren Managements mit den für Faller verbindlichen Management-Werkzeugen vertraut machen. Dies unterstützt die konsistente Umsetzung der Strategie. Die Unternehmenswerte sind ein weiteres wichtiges Fundament für die Führungsarbeit des Managements.

UNTERNEHMENSWERTE

In den Ausführungen zur Ökonomie ist wiederholt zu lesen, dass die Verbesserung der Produktivität unabdingbar ist, um die deutschen Produktionsstandorte wettbewerbsfähig zu halten. Dies fordert von Führungskräften und Mitarbeitern ein hohes Maß an Engagement und Kooperation. Dabei sind Führungsleitlinien und klar formulierte Werte die verbindliche Basis für eine konstruktive und erfolgsorientierte Zusammenarbeit.

Dem Familienunternehmen Faller ist es gerade im Zuge der Internationalisierung wichtig, die tradierten Werte zu pflegen und als verbindendes Moment zwischen den Mitarbeitern jedweder Nation (er)lebbar zu machen. Dass dies in der ersten Phase der Integration und des Aufbaus der Werke in Dänemark und Polen gelungen ist, erfahren die Mitarbeiter über alle hierarchischen Ebenen hinweg in der täglichen Zusammenarbeit. „Welcome to the Family“ war nicht nur das Motto der Willkommenskampagne für die neuen Mitarbeiter, sondern spiegelt den Kernwert „Vertrauen“ auch in den alltäglichen Anforderungen wider.



Gemeinsamer Ausflug mit den polnischen Kollegen bei deren Einarbeitung in Waldkirch



Blick in die Produktion im PSC Packungsbeilagen in Binzen



Eröffnung des Erweiterungsbaus in Schopfheim

NEUE RÄUME

Ein neues Raumerlebnis haben die Beleuchtungskörper in den Produktionshallen in Binzen und Waldkirch geschaffen – Lichtkörper sind jetzt dort, wo sie tatsächlich gebraucht werden: an den Arbeitsplätzen. Was das Beleuchtungskonzept zum Energiemanagement beigetragen hat, ist im Kapitel Ökologie zu lesen.

In Waldkirch wurde ein Anbau erstellt, um die eng gewordenen Sozialräume in Werk II an die gestiegene Mitarbeiterzahl anzupassen. Der Anbau beherbergt auch einige Büroräume, die aufgrund des Wachstums dringend benötigt werden.

2013 begannen die Vorarbeiten für den Neubau eines Bürogebäudes, das Platz für die wachsende „Faller-Familie“ in Waldkirch schaffen wird. Die Fertigstellung des Systembaus ist für Juli 2014 geplant.

In Schopfheim feierten Mitarbeiter im Juni 2013 mit Gästen aus der Politik und Geschäftspartnern die Einweihung des 2011 übernommenen und dann aufwändig renovierten, angrenzenden Gebäudes. Damit ist in Schopfheim Raum für die Produktion steigender Mengen und für mehr Mitarbeiter.

TEAMEVENT DER AUSZUBILDENDEN

Beim Teamevent der Faller-Auszubildenden im österreichischen Tirol konnten alle unter Extrembedingungen ihre Teamqualitäten unter Beweis stellen und sich und ihre Ausbilder kennenlernen. Die Resonanz bei den Auszubildenden ist positiv – die gemeinsame Aktion verbindet die Gruppe und ermöglicht gleich zu Beginn der Ausbildung neue Freundschaften.



Rafting-Teamevent: mit Energie und Spaß auf dem Weg ins Berufsleben



Rafting-Teamevent: gemeinsam ans Ziel, mit vereinten Kräften





WEITERE INFORMATIONEN

Einfach QR-Code scannen oder
besuchen Sie uns auf: www.august-faller.com



IMPRESSUM

Alle Rechte vorbehalten.

© August Faller KG, Waldkirch 2014, www.august-faller.com

Ansprechpartner:

Dr. Michael Faller | Geschäftsführender Gesellschafter

Dirk Wisser | Beauftragter für Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Ursula Kühn | Leiterin Unternehmenskommunikation



AUGUST FALLER KG

HAUPTVERWALTUNG

Freiburger Straße 25
79183 Waldkirch
Deutschland

Fon +49 7681 405-0
Fax +49 7681 405-110
info.de@august-faller.com
www.august-faller.com

August Faller A/S

Hammerholmen 1
2650 Hvidovre
Dänemark

Fon +45 36 88 07 00
Fax +45 36 88 07 60
info.dk@august-faller.com
www.august-faller.com

August Faller Sp. z o.o.

ul. Nowy Józefów 64e
94-406 Łódź
Polen

Fon +48 42 2078-150
Fax +48 42 2078-151
info.pl@august-faller.com
www.august-faller.com

